

Bismarck



Bad Kissingen war die erste Stadt, die dem "Eisernen Kanzler" ein Denkmal gesetzt hat (1877).

Zahllose Karikaturen und Gedichte haben Bismarcks Leben und Wirken in Bad Kissingen ihren Tribut gezollt. Hier eine Anspielung auf Bismarcks informelle Gespräche mit einem päpstlichen Nuntius über die Beilegung des sog. Kulturkampfes.



Nach 1890 wurde Bad Kissingen nachgerade zur Wallfahrtsstätte der Nation. Scharen von Delegationen reisten an, um dem „Kanzler ohne Amt“ ihre Huldigungen darzubringen.



~ Kiffinger Nachklänge. ~

Jena dem wirren Klatschgeschrei, fern auch nördlich Engelstagen,
 Gibt der Kanzler, in der Kaiser'schen Villa kaum gekostet,
 Zankst für's Nuntius, und bisweilen schlingt garb er die Maschine
 Im Hauptgespräch ins Netz vor der oberen Saline.

Und wie von Balthusa's Höhe Wotan laut der Welt Geschick,
 Gibt der Kaiser'schen, die er führt mit weißen Gewandstücken,
 Was jenseit sich auch der Kanzler; denn er laßt die Hauptmaschine,
 So die Höhen als die Höhen, von der oberen Saline.

Siehe dem Welt, dem immer weichen, der ein Wotans Ehrentage
 Sieh auch, wenn Befehle kamen nach Balthusa, laut und leise,
 Wie trachtet auch der Reichshand, daß er aus dem Ocean kam,
 Und er heißt, wenn Gäste kommen zu der oberen Saline.

Und der hohen Gäste viele kamen zu der Welt und Regen,
 Denn gar oft, die Herrn zu machen, hat der Reichshand angeklagen;
 Anklagen, Tadeln, Rügen, und gekündelt mit Lebensbüchern,
 Soß man gar Saline zu dem so als fernem Göttern.

Was hat nicht der Graf von Bismarck, der hinter von London eilt
 Und dem Kanzler, heimlich planbernd, führt bei volle Stunden mehr?
 So, er warst! Götterleben wurde — höher soll dich bald zu Wege —
 Auf der oberen Saline geht die orientalische Frage!

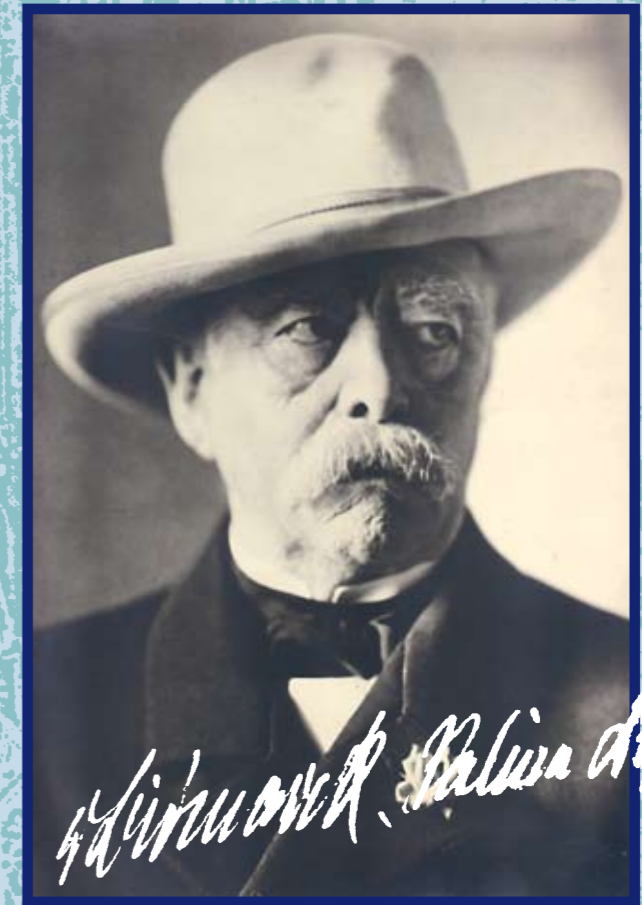
~ ~ ~ ~ ~

~ ~ ~ ~ ~



Bismarcks letzter Aufenthalt in Bad Kissingen 1893 nahm in Folge einer lebensgefährlichen Erkrankung einen besonders dramatischen Verlauf. Die Augen von ganz Deutschland blickten damals auf sein Krankenlager in der Oberen Saline, das er erst nach drei Wochen wieder zu einer Spazierfahrt verlassen konnte.

In dem 1841 errichteten Salinenbad nahm Bismarck seine Solebäder.



in Bad Kissingen



Konzeption und Text: Lotar Machan/Peter Weitsch - Gestaltung: Bäumer/Design-Sonia Köhl - Abb.: Stadtbarchiv Bad Kissingen; Sammlung Meussen

Bismarck und Bad Kissingen

Die Geschichte des Kurbades Kissingen ist durchaus reich an Berühmtheiten, die hier vor allem im 19. und frühen 20. Jahrhundert Erholung und Stärkung suchten. Unter diesen Prominenten nimmt Otto von Bismarck einen Platz in der vordersten Reihe ein. Als Gründer und erster Kanzler des deutschen Kaiserreichs hat der große Politiker seit 1874 immer wieder Kissingen aufgesucht und dann dorthin das Machtzentrum des Deutschen Reiches verlagert. Politische Festlegungen von größter Tragweite sind hier vorgenommen worden: das „Kissinger Diktat“ von 1877 über die Maxime der deutschen Außenpolitik oder Bismarcks EntschlieÙung vom Sommer 1880, mit der Arbeiterversicherung der staatlichen Sozialpolitik ganz neue Wege zu weisen. Auch nach seiner Entlassung 1890 war es Kissingen, wo Bismarck durch aufsehenerregende Reden und die Entgegennahme zahlloser Huldigungen zum populärsten Mann in Deutschland wurde.

Kissingen war also - neben der Reichshauptstadt Berlin - mehr als jede andere deutsche Stadt mit dem Leben und Wirken des Reichsgründers verknüpft.

Bei seinem ersten Kuraufenthalt wurde am 13. Juli 1874 auf Bismarck geschossen. Der fanatisierte Böttchergeselle Eduard Kullmann aus Magdeburg hatte dem Kanzler aufgelauert, um mit Bismarck den Urheber der Kampfgesetze gegen die katholische Kirche zu treffen. Doch Bismarck blieb nahezu unverletzt. Durch das Attentat (Haus Diruf; heute „Kissinger Hof“, Bismarckstraße) kam Kissingen zum ersten Mal in die Schlagzeilen der Weltpresse.



Eigenhändige Eintragungen Bismarcks in das Gästebuch der Oberen Saline.

Ausschnitt aus dem Gemälde „Bismarck in Kissingen“ von Joschi A. Koppay (1893)



Arbeitszimmer, Festsaal, Schlafzimmer

Blick vom Innenhof der Oberen Saline auf die Bismarck-Wohnung



Die Bilderfolge zeigt die Bismarck-Wohnung in der Oberen Saline. Hier logierte der berühmte Kurgast mit seiner Familie zwischen 1876 und 1893 insgesamt über 60 Wochen mit großem Behagen. Die historische Bismarck-Wohnung kann noch heute im originalen Ambiente besichtigt werden.